

# PRESSE-INFORMATION

**Was:** Tag der offenen Tür im Andesit-Steinbruch

**Wann:** 27. April 2023 / 11:00 - 15:00 Uhr

**Wo:** Freital-Wurgwitz, Zöllmener Straße

**Wer:** • GEOPARK Sachsens Mitte e. V.

Eva Pretzsch: 035055 696820

• Eiffage Infra-Ost GmbH



## Faszination im „Bauch“ eines Steinbruchs

Nachdem die Veranstaltung im April 2023 schon ein überwältigender Erfolg war, möchten die **Eiffage Infra-Ost GmbH** und der **GEOPARK Sachsens Mitte e. V.** interessierten Bürgern auch in diesem Jahr den Andesit-Steinbruch in Freital-Wurgwitz vorstellen. Die Besucher sind eingeladen, sich über die Gewinnung eines wichtigen Rohstoffes für den Gleis- und Straßenbau zu informieren.

Die Veranstaltung findet direkt auf der unteren „Sohle“ des Steinbruchs statt. Hier können die Familien mit ihren Kindern den Steinbruch bestaunen und die Funktionsweisen der Maschinen und Anlagen kennenlernen. Teil des Programmes ist auch ein **Drohnenflug** der Firma Eiffage sowie interessante Führungen durch das Steinbruchgelände.. Der GEOPARK bietet Kindern noch Wissenswertes und Experimentelles aus dem **GEO-Mobil „Saxificus“**. Außerdem wird ein **Steinmetz** sein Können und **Mineraliensammler** ihre Schätze präsentieren. Besonders spannend wird es für Kinder, einmal selbst **Gold zu waschen** und Gesteine anschleifen zu können. Und weil harte Arbeit hungrig macht, werden auch kräftige Mahlzeiten aus der „Feldküche Kesselsdorf“ angeboten.

Ein wichtiges Anliegen ist es den Gastgebern, zu zeigen,, dass sich schwere Technik mit der Natur durchaus in Einklang bringen lässt, denn hier fühlen sich auch seltenere Tierarten heimisch. Sie haben gelernt, dass von den Maschinen und Geräten keinerlei Gefahren ausgehen.

**Andesit** entstand vor rund 300 Millionen Jahren aus einer **vulkanischen, glutflüssigen Gesteinsschmelze**, die durch Abkühlung zu einem Festgestein erstarrte. Besonders beeindruckend ist es immer wieder, das „porlierte Innenleben“ von Steinen zu erleben. Das sollten Sie sich nicht entgehen lassen.

Sie erreichen den Steinbruch in Freital an der Zöllmener Straße. Nutzen Sie dazu einfach den Autobahnzubringer zwischen Freital-Wurgwitz und Kesselsdorf. Kurz vor Kesselsdorf folgen Sie dann unseren Wegweisungen. Parkplätze sind ausgeschildert..

Weitere Informationen werden in Kürze auf der Webseite des GEOPARKs Sachsens Mitte bekannt gegeben. Für Ihren Besuch im Steinbruch bitten wir Sie, an festes Schuhwerk und passende Kleidung zu denken. Wir freuen uns auf Sie.

**Der Eintritt ist frei.**



**Bitte an  
festes Schuhwerk  
denken!**

## Weitere Fakten zum Steinbruch:

Seit 2007 ernennt ein Kuratorium unter Federführung des BDG – Berufsverband Deutscher Geowissenschaftler e. V. jährlich das „Gestein des Jahres“. Bei der Auswahl des Gesteins spielen die geologische Entstehung und seine historische sowie wirtschaftliche Bedeutung eine wesentliche Rolle. Der Andesit wurde für die Jahre 2020 und 2021 zum Gestein des Jahres gewählt.

Etwa vier Kilometer westlich von Dresden befindet sich der Steinbruch Wurgwitz der Eiffage Infra-Rohstoffe, einem Tochterunternehmen der Eiffage Infra-Ost. Auf einer Fläche von 6,2 Hektar – das entspricht etwa 8,5 Fußballfeldern – befindet sich ein Vorrat von 7,2 Millionen Tonnen Latit-Andesit. Die Gewinnung erfolgt durch Reihensprengungen. Da der Andesit nach Sprengung bereits recht kleinstückig vorliegt, wird das gesprengte Haufwerk direkt mit einem 48-Tonnen-Kettenbagger in einen kettengestützten Prallbrecher geladen und hauptsächlich zu Straßenbaustoffen gebrochen. Auch in Wilsdruff wurde das Gestein zwischen 2008 und 2016 abgebaut. Seit 2017 erfolgt jedoch die Rückverfüllung und Rekultivierung des Steinbruchs, welche im Jahr 2037 abgeschlossen sein soll.

Bei der Eiffage Infra-Rohstoffe wird das Gestein am Standort Wurgwitz zur Schotter- und Splitt Herstellung abgebaut. Zwischen 200.000 und 250.000 Tonnen Rohstein pro Jahr können hier abgebaut werden. Bei der Eiffage Infra-Rohstoffe wird das Gestein insbesondere in verschiedenen Frostschutz- und Schottertragschichtmaterialien, Grobschotterkörnungen für den Wege- und Straßenbau sowie als Tragschicht ohne Bindemittel angeboten. Als Werksteine wurden früher „schöne“ Andesite für Denkmäler, Statuen, Pflaster sowie Wand- und Bodenbeläge in repräsentativen Gebäuden genutzt.

Foto: GEOPARK



## GEOPARK Sachsens Mitte e. V.



### Was ist überhaupt ein Geopark?

**Geoparks sind Regionen, in denen geologische und naturräumliche Besonderheiten erhalten und erlebbar gemacht werden. Sie bieten außergewöhnliche Einblicke in Erdgeschichte, Natur, Kultur und Umweltbildung. Das Besondere daran: Die Aktivitäten geschehen zusammen mit den Menschen vor Ort, die ihre Kompetenzen einbringen können und so gemeinsam eine regionale Identität schaffen.**

Bei ausreichender Qualifizierung können Geoparks seit 2002 durch die GeoUnion Alfred-Wegener-Stiftung ein nationales Gütesiegel als zertifizierter Nationaler Geopark Deutschlands erringen. Im November 2021 wurde der GEOPARK Sachsens Mitte als 18. Nationaler Geopark Deutschlands anerkannt.

Er liegt auf einer Fläche von über 700 Quadratkilometern rund um den namensgebenden geografischen Mittelpunkt Sachsens. Erdgeschichtlich und kulturell gibt es hier viel zu erleben. Das Döhlener Becken mit seinem Steinkohle- und Uranerzbergbau, die Tharandter Wald Caldera sowie der hochmittelalterliche Bergbau auf Silber und Zinn im Osterzgebirge gehören zu den wichtigsten geologischen Schätzen der Region. Zahlreiche faszinierende Geotope, Lehr- und Themenpfade, Museen sowie ein gut ausgeschildertes Wander- und Radwegenetz garantieren eine erlebnisreiche Zeit. GEOPARK-Ranger agieren als Botschafter der Region und begleiten Besucher auf geführten Wanderungen. Im Gebiet des GEOPARKs schnauft auch die dienstälteste Schmalspurbahn Deutschlands - die Weißeritztalbahn, und verbindet die Städte Freital, Rabenau und Dippoldiswalde.

Im GEOPARK Sachsens Mitte gibt es zahlreiche interessante und schützenswerte geologische Sehenswürdigkeiten, sogenannte „Geotope“. Sie bieten als Fenster in die Erdgeschichte spannende Einblicke in die geologische Entstehung der jeweiligen Landschaft. Diese Besonderheiten zu erhalten und zu vermitteln ist eine der Hauptaufgaben eines Geoparks, denn oftmals sind auch Gesteinsaufschlüsse, Mineralien und Böden durch ihre Seltenheit von der Zerstörung bedroht.

Mit dem GEOPARK-Mobil „Saxificus“ ist der GEOPARK in seiner Gebietskulisse unterwegs, an Schulen, Kindergärten sowie auf Festen und Märkten. Diamantenschatzsuche, die Arbeit mit echtem Geologenwerkzeug, Mikroskopieren und Experimentieren - all dies und vieles mehr ist im „Saxificus“ möglich.

Der GEOPARK Sachsens Mitte umfasst in seiner räumlichen Ausdehnung Teile der Landkreise Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und Mittelsachsen. Für die Zusammenarbeit unter dem Dach des GEOPARKs haben sich folgende Städte und Gemeinden zusammengefunden: Wilsdruff, Tharandt, Freital, Dorchhain, Klingenberg, Rabenau, Halsbrücke, Dippoldiswalde, Bobritzsch-Hilbersdorf, Großschirma, Reinsberg, Frauenstein und Bannewitz.

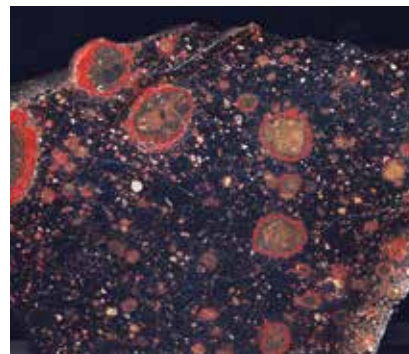
## Eine kleine Auswahl unserer Geotope



**NATIONALES GEOTOP „PORPHYRFÄCHER“**  
Rhyolith (Vulkanit)  
Permo-Karbon (ca. 300 Mio. Jahre)  
Stadt Wilsdruff, OT Mohorn-Grund



**BASALTBRUCH ASCHERHÜBEL**  
Olivin-Augit-Nephelinit (Vulkanit)  
Oligozän-Miozän (ca. 10 Mio. Jahre)  
Stadt Tharandt, OT Grillenburg



**KUGELPECHSTEIN VON SPECHTSHAUSEN**  
Rhyolith in pechsteinartiger Ausbildung (Vulkanit)  
Permo-Karbon (ca. 300 Mio. Jahre)  
Stadt Tharandt / OT Grillenburg



**WARNSDORFER QUELLE**  
Holozän (10.000 Jahre)  
Stadt Tharandt  
Kreuzung Warnsdorfer Weg und C-Flügel



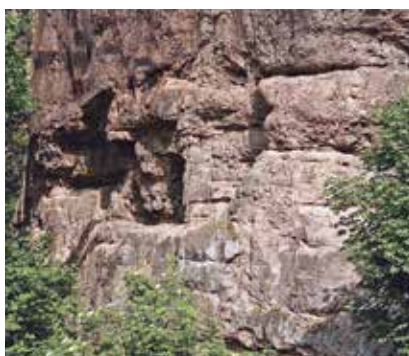
**SANDSTEINBRUCH AM FLÜGEL JÄGERHORN**  
Mittel- und Feinsandsteine mit Schluffsteinen und Konglomeraten (Sedimentit)  
Stadt Tharandt, OT Grillenburg



**LIPS-TULLIAN FELSEN**  
Rhyolith (Vulkanit)  
Permo-Karbon (ca. 300 Mio. Jahre)  
Stadt Tharandt, OT Grillenburg / Tal des Colmnitzbaches



**EINSIEDLERSTEIN**  
Mittel- bis feinkörniger mariner Sandstein der Oberhäslich-Formation (Sedimentit)  
Kreide (ca. 96 Mio. Jahre)  
Stadt Dippoldiswalde



**BACKOFENFELSEN**  
Konglomerate (Sedimentit)  
Unterperm (ca. 285-283 Mio. Jahre)  
Stadt Freital



**GÖTZENBÜSCHCHEN**  
Rotverwitterte Paläo-Gneisdecke, Konglomerate und Sandsteine (Sedimentit)  
Kreide (ca. 96 Mio. Jahre)  
Stadt Rabenau, OT Oelsa



Fotos: Robert Michael, GEOPARK